

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 21.

Sonnabend, den 14. März.

1908.

Die Nr. 10 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. März 1908, enthält: Nr. 3423. Bekanntmachung, betreffend eine neue Ausgabe der dem Internationalen Abkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 28. Februar 1908.

Die bisher von den Polizeidienern Kemper in Detmold und Altkrüger in Berlebeck besorgten Geschäfte eines Steuersekretärs für das Amt Detmold sind vom 1. April d. J. ab dem Bauerrichter Frevert in Hiddesen übertragen worden.

Detmold, den 9. März 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Fhr. von Gevetot.

Öffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. Karl Heinrich Wilhelm Böse, geboren am 21. Januar 1884 zu Salzderhelden, letzter deutscher Aufenthaltsort Detmold,
2. Heinrich Friedrich Wilhelm Bunte, geboren am 2. September 1885 in Schwalenberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Schwalenberg,
3. Friedrich Karl Konrad Tippenhauer, geboren am 27. Juni 1885 in Schwalenberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Schwalenberg,
4. Karl August Leopold Bergmann, geboren am 5. Januar 1885 in Werl, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

5. Heinrich Friedrich Potttharst, geboren am 23. November 1885 in Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
6. Karl Friedrich Louis Fanschäfer, geboren am 13. Februar 1885 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
7. Fritz Neumann, geboren am 20. September 1885 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
8. Wilhelm Heinrich Tegeler, geboren am 19. August 1885 in Mosebeck, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
9. Heinrich Willy Sonnemann, geboren am 1. März 1885 in Barntrup, letzter deutscher Aufenthaltsort Barntrup,
10. August Heinrich Simon Anton Friemeier, geboren am 10. September 1885 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
11. Wilhelm Friedrich Simon Ridder, geboren am 15. Oktober 1885 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
12. Karl Heinrich Ernst Michelis, geboren am 7. Juni 1885 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Stuttgart,
13. Simon Karl Schlebracht, geboren am 7. Juli 1885 in Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
14. Friedrich Wilhelm Heinrich Fromme, geboren am 11. Januar 1885 in Varenholz, letzter deutscher Aufenthaltsort Varenholz,
15. Friedrich August Grundmeier, geboren am 19. November 1885 in Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
16. Wilhelm Friedrich Karl Siefmann, ge-

boren am 20. April 1885 in Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen, werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 21. Mai 1908,
morgens 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. von den Civilvorsitzenden der Ersatzkommissionen der Aushebungsbezirke Einbeck, Blomberg, Schötmar, Detmold und Brake über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 4. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts des Arbeiters Friedrich Kater aus Talle, und um Nachricht hierher zu J. 200/08 ersucht. Kater ist 54 Jahre alt, etwa 1,65 m groß, von mittlerer Statur und hat graumeliertes Kopfshaar und graumelierten Bart. Er ist des Einbruchsdiebstahls verdächtig.

Detmold, den 9. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der Suchvermerk vom 29. Oktober 1907, betreffend den Schausteller Hermann Schmidt aus Sülldorf, ist erledigt.

Detmold, den 9. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 13. Januar 1899 gegen den Maurer Christian Langenberg aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 9. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 16. März 1903 gegen den Photographen Hans Geuer aus Osnabrück erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 27. Januar d. J., betreffend Ermittlung des Verbleibs des Schneidergesellen Richard Bernhard aus Haina, ist erledigt.

Detmold, den 10. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Karl Koch aus Detmold, geboren am 20. September 1881 in Schwelentrup, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts, Strafkammer I zu Detmold vom 31. Oktober 1907 erkannte Gefängnisstrafe von 3 Monaten und 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten L. 43/07 zu geben.

Detmold, den 11. März 1908.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: 1,67 m. Statur: mittel. Haare: braun. Stirn: niedrig. Bart: kleiner dunkelblonder Schnurrbart. Augenbrauen: hellbraun. Augen: blau. Nase: klein. Mund: gewöhnlich. Zähne: vollständig. Kinn: rund. Gesicht: rundlich. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkles Jacket, dunkle Hose und schwarzer weicher Filzhut.

Besondere Kennzeichen: linker Zeigefinger hat eine Narbe und am rechten Arme befinden sich Tätowierungen.

Der gegen den Zigarrenarbeiter Georg Kaemena, geb. am 3. März 1879 zu Hastedt

bei Bremen am 4. Januar d. J. erlassene Steckbrief ist erlegt.

Demgo, den 12. März 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Pothhoff.

In der Nacht vom 27./28 Februar d. J. ist eine von dem Lehrer Leßmeier in Stemmen in dessen Garten pavillonartig errichtete Laube aus Holz, sowie die darauf befestigte Blaskuppel, ferner eine aus hölzernen Pfählen und Latten hergestellte Einfriedigung zu den daselbst befindlichen Erdbeerbeeten durch Zerbrechen oder Zerschlagen von unbefugter Hand zerstört worden.

Um Nachforschung nach dem Täter, auf dessen Ermittlung der Lehrer Leßmeier eine Belohnung von 50 M. ausgesetzt hat, sowie um Nachricht hierher zu den Alten P. L. 15/08 wird ersucht.

Hohenhausen, den 10. März 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altenberend.

Warnung.

Nach einer Mitteilung der Kommandantur des Truppenübungsplatzes "Senne" wird dort vom 18. d. M. ab bis auf Weiteres mit scharfer Munition geschossen und dieses Schießen etwa 1 Stunde vorher ersichtlich gemacht durch Anbringung einer großen roten Flagge: auf dem Wasserturm.

Durch rote und weiße Signalballons:
1. auf dem Giettrichturm, 2. auf dem Diebesturm, 3. auf dem Taubenturm, 4. auf dem Albedyllturm, 5. auf dem Haußenturm, 6. am Stau-
mühlen-Signal, 7. auf der Höhe 162 in der Nähe der Woldemarhöhe, 8. an der Westgrenze des Platzes nördlich am Horenkamp, außerdem werden die Wege, welche zum Platz führen, durch Barrieren gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Übungsplatz etwa aufgefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blind gegaugene Geschosse unter keinen Umständen zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschos eine Granate oder Schrapnell, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Funder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Von dem zufälligen Auffinden eines derartigen Geschosses zc. ist die Kommandantur zu benachrichtigen, und wird dem Funder von letzterer ein entsprechender Funderlohn gezahlt werden.

Das Suchen von Sprengstücken und Munitionsteilen auf dem Truppenübungsplatz durch Civilpersonen, sowie das Verkaufen und Ankaufen derselben ist streng verboten und wird nach § 291 des R.-St.-G.-B. bestraft werden.

Detmold, den 12. März 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. B.
Forstbrinl.

In unser Handels-Register Abtl. A ist zu Nr. 46

E. Hammann

eingetragen:

Der Buchhändler Heinrich Hammann ist in das Handelsgeheimnis aufgenommen. Dasselbe ist nunmehr eine offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind die Witwe Auguste Hammann geb. Böger zu Detmold und der Buchhändler Heinrich Hammann daselbst. Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechts-Register des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 53 eingetragen, daß die Eheleute Hausdiener Heinrich Appel und Minna, geb. Unger zu Detmold, durch Vertrag vom 6. März 1908 für ihre Ehe völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Vereinsregister ist unter Nr. 20 der Verein:

Arbeitgeberschutzverband für das Deutsche Holzgewerbe, Bezirks-Verband Lippe, mit dem Sitz in Detmold, heute eingetragen. Die Satzung ist am 24. Januar 1908 errichtet.

Mitglieder des Vorstandes sind:

der Fabrikant Wilhelm Priester zu Detmold,
der Fabrikant Rudolf Riemöller das.,
der Fabrikant Wilhelm Cappius das.,
der Fabrikant Hermann Neugarten das.,
der Fabrikant Albert Uhe das.,
der Fabrikant Emil Kumbrock das.

Detmold, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der Firma Nr. 22 Lippische Tabakfabrik von Emil Brodtmann in Lemgo

heute eingetragen:

Die Mitinhaberin Witwe des Kaufmanns Emil Brodtmann, Hermine, geb. Schulze in Lemgo, ist gestorben.

Alleiniger Inhaber der Firma ist der bisherige Mitinhaber Kaufmann Emil Brodtmann in Lemgo.

Lemgo, den 4. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 96 die Firma Eduard Müller und als Ort der Niederlassung Schötmar eingetragen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Eduard Müller in Schötmar. Geschäftszweig: Großhandel mit Zuckerwaren, Schokoladen und Cafés.

Salzungen, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Breer in Vexten Nr. 19 und Johanne, geb. Tappe, durch Vertrag vom 6. März 1908 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzungen, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Tischler Ernst Pottstast Nr. 10 in Cappel und seine Ehefrau Pauline, geb. Hilwig, durch Vertrag vom 4. März 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft des bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Blomberg, den 10. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 62 des Handelsregisters A eingetragenen Firma G. H. Busmeyer & Co. in Lage ist heute eingetragen, daß die Vertretung und Verpflichtung der Firma, die bisher durch einen der beiden Teilhaber rechtsgültig geschehen konnte, vom 3. März 1908 ab nur

durch beide Firmeninhaber gemeinschaftlich mit Rechtswirksamkeit erfolgen kann.

Lage, den 5. März 1908.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Stechbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung und Beleidigung, begangen in Niederbarthausen Amt Orlinghausen, am 4. Dezember 1907 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 30/07 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Jaworsky.

2. Vornamen: Wilhelm.

3. Stand und Gewerbe: Arbeiter.

4. Alter: 32 Jahre.

5. Geboren am 4. Januar 1876 zu Goldbruch, Kreis Friedeberg i./d. Neumark.

Orlinghausen, den 4. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 157 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Rinne und Wilhelmine, geb. Ellermeier Nr. 7 in Linderbruch, durch Vertrag vom 5. März 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 6. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 158 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Bunte Nr. 27 in Almena und Wilhelmine, geborene Böger, durch Vertrag vom 9. März 1908 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 10. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung einer Gärtnerei.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 842 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gärtners Fritz Koch zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 76, 198/77 zc., 199/78 zc., 140/79 zc., 141/80 zc. des Kartenblatts 1, Garten, Weide und Hofraum im Breitenfelde zu 2 ha 16 a 98 qm mit den Gebäuden A. Nr. 149, am

23. April 1908, vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IX Blatt 423 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Hermann Brand in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 6 des Kartenblatts 10 Hofraum zu 3 a 85 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause D. Nr. 166, an der Paulinenstraße, am

23. April 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Das Haus hat eine sehr gute Geschäftslage, in demselben wird Bäckerei und Konditorei betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Februar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Posthalters Friedrich Meyer zu Horn hat der Gemeinschuldner heute die Aufhebung des Konkursverfahrens gemäß dem § 202 der K.-O. beantragt. Widersprüche gegen den Antrag sind binnen einer Woche einzureichen.

Horn, den 13. März 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefszurücknahme.

Der gegen den Monteur Max Arthur Thuncke aus Erlangen, bisher in Bielefeld, wegen Betruges im wiederholten Rückfalle am 21. November 1907 erlassene und in Nr. 95 des Amtsblattes aufgenommene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen (2. J. 1124/07).

Bielefeld, den 10. März 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

J. A.

Gadow.

